



# **BVG-Reform und erwerbstätige Mütter: Wem bringt die Reform etwas – über kurz oder lang?**

**Gender Pension Gap Podium 2.0  
Luzern, 29. August 2023**

Dr. Vera Kupper Staub, Präsidentin OAK BV



# Disclaimer

Die Oberaufsichtskommission OAK BV ist eine von Weisungen des Parlaments und des Bundesrates unabhängige Aufsichtsbehörde.

Die im Rahmen dieses Inputreferats vertretenen politischen Ansichten sind die persönliche Meinung der Referentin.



# Übersicht

- **Auslöser der BVG-Reform**
- **BVG-Grundlagen**
  - Altersvorsorge im Überblick
  - Finanzierung 1. und 2. Säule
  - Rentenlücke bei Frauen
  - BVG-Umwandlungssatz
- **Inhalt der BVG-Reform**
  - Zentrale Elemente
  - Auswirkungen
- **Fazit**
- **Anhang: Weiterführende Informationen**



# Auslöser der BVG-Reform



# Ziel: Zwei Probleme lösen

## 1. Systemfremde Umverteilung von aktiven Versicherten zu Rentenbeziehenden

- Grund: unrealistisch hoher gesetzlicher Umwandlungssatz
- Dieses Problem betrifft fast nur noch Vorsorgeeinrichtungen (VE), deren Vorsorgepläne dem gesetzlichen Minimum entsprechen.

## 2. Ungenügender Versicherungsschutz von Arbeitnehmenden in Teilzeit- und Mehrfachbeschäftigung

- Mehrheitlich sind Mütter betroffen.

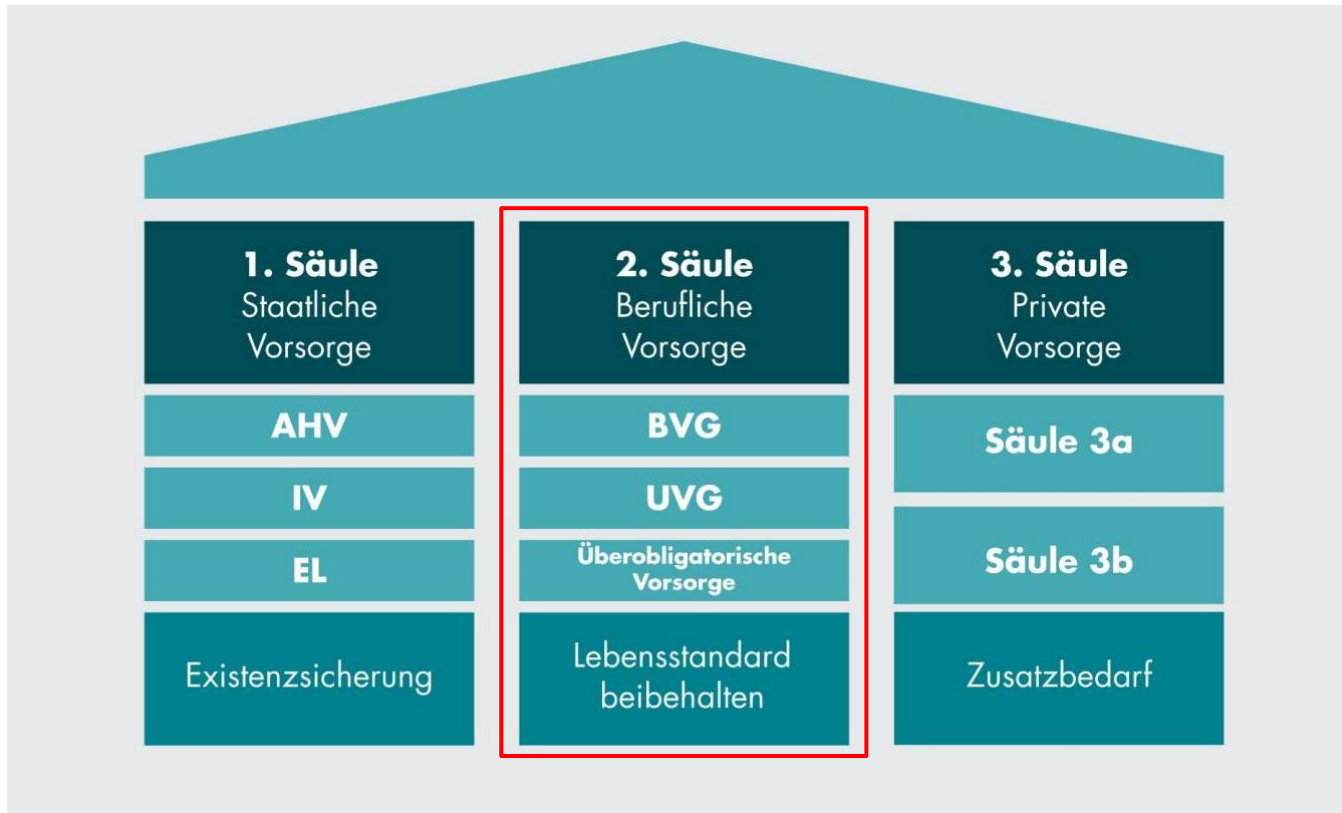


# BVG-Grundlagen



# Altersvorsorge im Überblick (1/3)

Vorsorgesystem der Schweiz beruht auf dem **3-Säulen-Prinzip**



Quelle: <https://www.helvetia.com/ch/web/de/privatkunden/ratgeber/vorsorge/3-saeulen-prinzip.html> (letzter Zugriff: 14.08.2023)

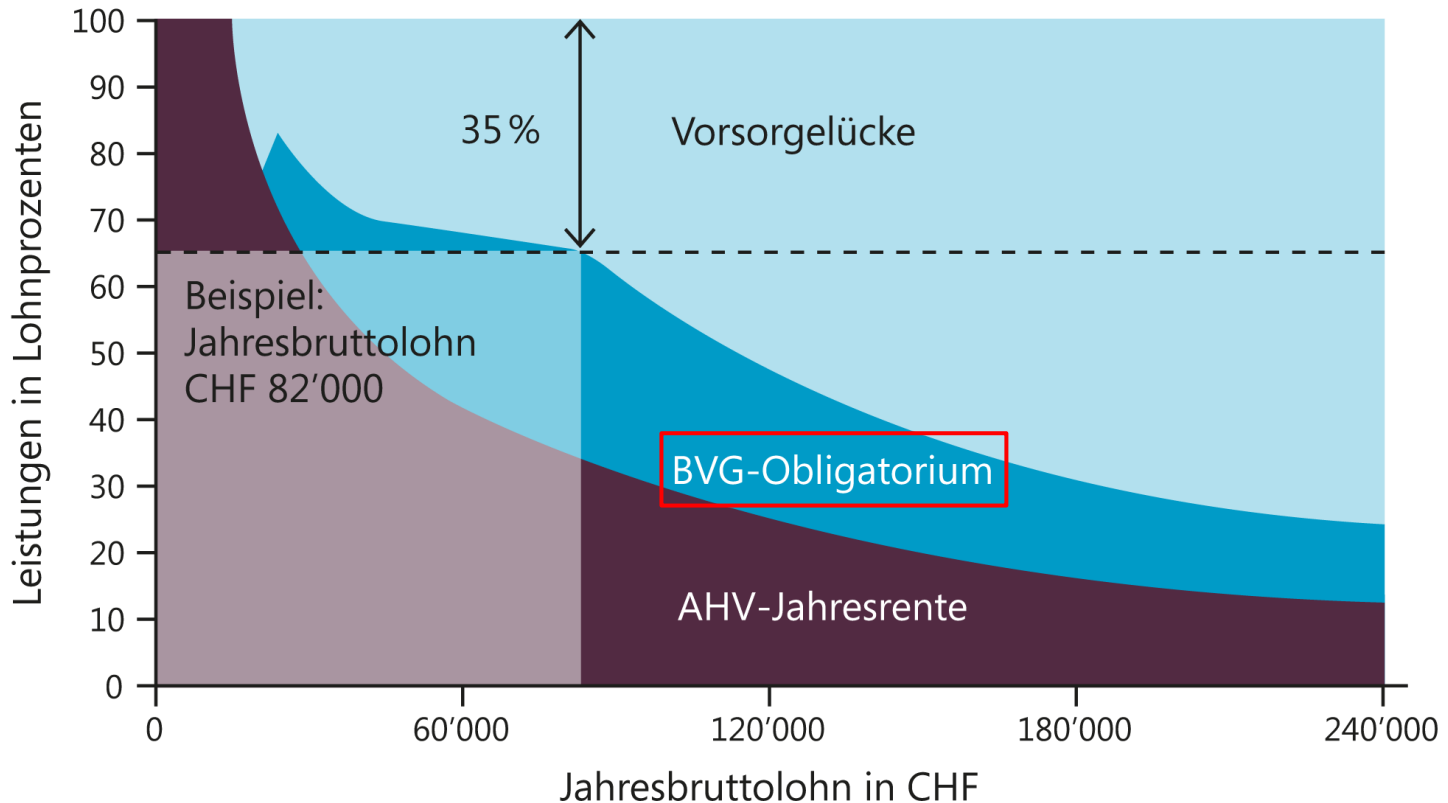
➤ Ziel der 2. Säule:

Lebensstandard nach Pension «angemessen» erhalten



# Altersvorsorge im Überblick (2/3)

Der Versicherungsschutz aus der 1. und 2. Säule soll 65 % des früheren Einkommens entsprechen



Quelle: <https://www.pax.ch/de/ratgeber/vorsorgeluecken-erkennen-und-schliessen?accordion=2> (letzter Zugriff: 14.08.2023)





# Altersvorsorge im Überblick (3/3)

- Die 2. Säule (BVG) ist erst **seit 1985 obligatorisch**; viele Pensionskassen sind jedoch um einiges älter.
- Das Obligatorium definiert das **Versicherungsminimum**.
- Viele gesetzliche Bestimmungen gelten nur für das Obligatorium
  - Gestaltungsfreiraum im Überobligatorium
- Die **meisten** Versicherten geniessen einen **deutlich höheren Versicherungsschutz** als das Obligatorium.
  - Zusammensetzung der Rente im Durchschnitt:  
40 % Obligatorium + 60 % Überobligatorium



# Finanzierung 1. und 2. Säule

- **1. Säule (AHV und EL): Umlageverfahren**
  - Die Renten der Rentenbeziehenden werden von heutigen Erwerbstätigen bezahlt (+ Bundesbeiträge!).
  - AHV: Die Beitragspflicht ist gegen oben nicht begrenzt, die Leistung ist jedoch begrenzt (1'225 – 2'450 CHF/Monat).
  - Es gibt eine **starke Umverteilung** von gut und sehr gut Verdienenden zu Menschen mit tiefem Erwerbseinkommen.
- **2. Säule (BVG): Kapitaldeckungsverfahren**
  - Versicherte sparen während ihres Erwerbslebens ihr persönliches Altersguthaben an.
  - bei Pensionierung: Umwandlung Altersguthaben in Rente
  - Solidaritäten innerhalb einer Pensionskasse (Invalidität, Langlebigkeit, Kinder, Partner)



# Rentenlücke bei Frauen

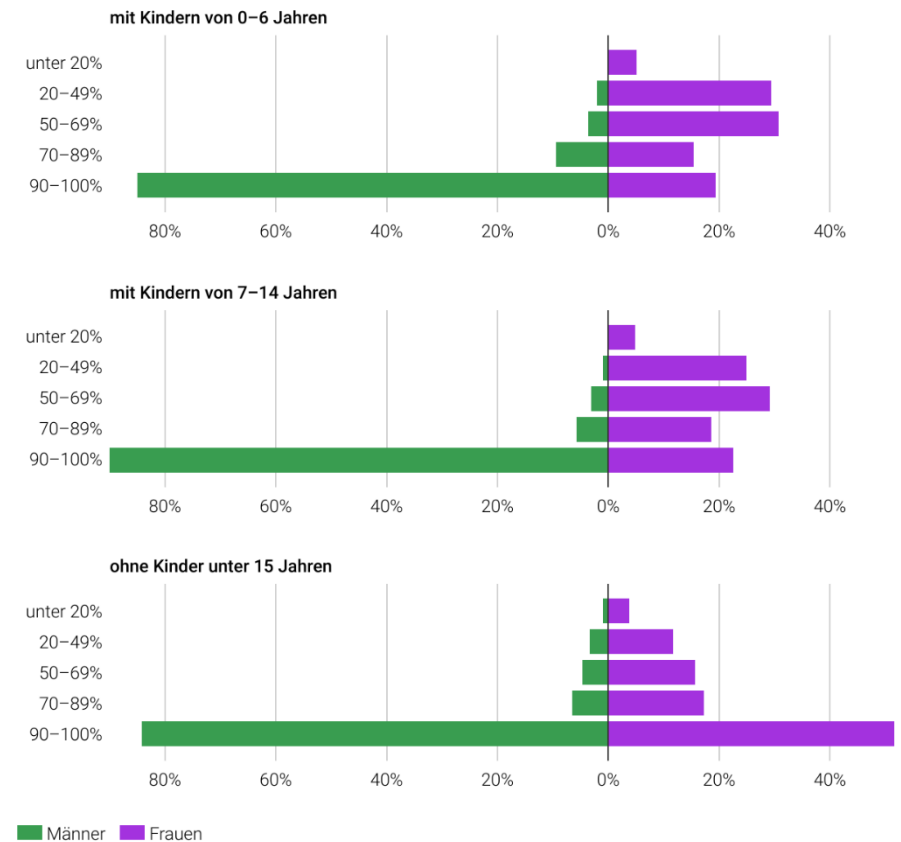
- **1. Säule (AHV)**
  - **Keine Rentenlücke bei Frauen**
  - Frauen zahlen 34 % der Beiträge, erhalten 55 % der Renten
  - Gründe:
    - im Durchschnitt deutlich tiefere Frauen-Erwerbseinkommen
    - angerechnete Erziehungs- und Betreuungsjahre
    - Renten für verheiratete Frauen ohne Erwerbstätigkeit
- **2. Säule (BVG)**
  - **Signifikante Rentenlücke bei Frauen**  
(Rentendifferenz zw. Frauen und Männern: rund ein Drittel)
  - Gründe:
    - im Durchschnitt deutlich tiefere Frauen-Erwerbseinkommen  
(Erwerbspausen, mehr Teilzeitarbeit, tiefere Löhne)
    - gesetzliche Bestimmungen für Teilzeit- und Mehrfachbeschäftigung nicht zufriedenstellend



# Frauen-Rentenlücke in 2. Säule betrifft in erster Linie Mütter

- Deutliche Unterschiede zwischen Erwerbsbiografien von Müttern und Vätern
  - **Vaterschaft hat auf Erwerbstätigkeit wenig Einfluss**
  - **Mütter reduzieren Erwerbstätigkeit sehr deutlich**
- **Gründe**
  - Rollenmodelle
  - Lohnunterschiede

Beschäftigungsgrad der erwerbstätigen Personen von 15 bis 64 Jahren nach Familientyp, 2020



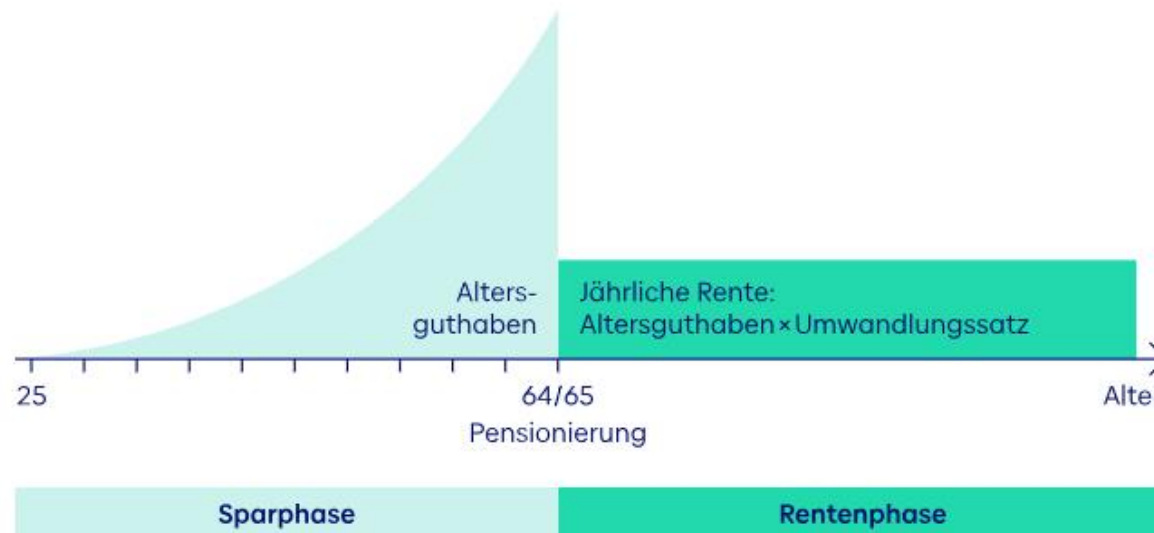
Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

© BFS 2022



# BVG-Umwandlungssatz

- **Umwandlungssatz**
  - = Prozentsatz des Altersguthabens, der fix pro Jahr als Rente ausbezahlt wird (aktuell gesetzlich festgelegt: 6,8 %)
- Altersguthaben wird in eine lebenslange Rente umgewandelt. Diese muss die Pensionskasse finanzieren können.



Quelle: <https://www.baloise.ch/de/privatkunden/anlegen-vorsorge/finance4women/job/berufserfahrene/Umwandlungssatz.html>  
(letzter Zugriff: 14.08.2023)



# Inhalt der BVG-Reform



# Zentrale Elemente (1/3)

- **Tieferer Umwandlungssatz fürs Obligatorium**

Bisher: 6.8%

**Neu: 6.0%**

➤ Ziel: Systemfremde Umverteilung im Obligatorium stoppen

- **Flachere Beitragssätze**

(Beitrag pro Monat an Pensionskasse in % des versicherten Lohns; 50/50 Arbeitnehmende/Arbeitgebende)

Bisher: 25-34: 7 % 35-44: 10 % 45-54: 15 % 55-65: 18 %

**Neu: 25-34: 9 % 35-44: 9 % 45-54: 14 % 55-65: 14 %**

➤ Ziel: Attraktivität von älteren Mitarbeitenden erhöhen



# Zentrale Elemente (2/3)

- **Senkung und Flexibilisierung des Koordinationsabzugs**
  - Bisher: 25'725 CHF ( $\frac{7}{8}$  der maximalen AHV-Rente)
  - Neu: 20 % des effektiven AHV-Lohns**
  
- **Senkung der Eintrittsschwelle**
  - Bisher: 22'050 CHF (minimal versicherter Lohn: 3'675 CHF)
  - Neu: 19'845 CHF (minimal versicherter Lohn: 15'876 CHF)**
  
- **Ziel:**
  - Erhöhung Versicherungsschutz von Teilzeit- und Mehrfachbeschäftigten





# Zentrale Elemente (3/3)

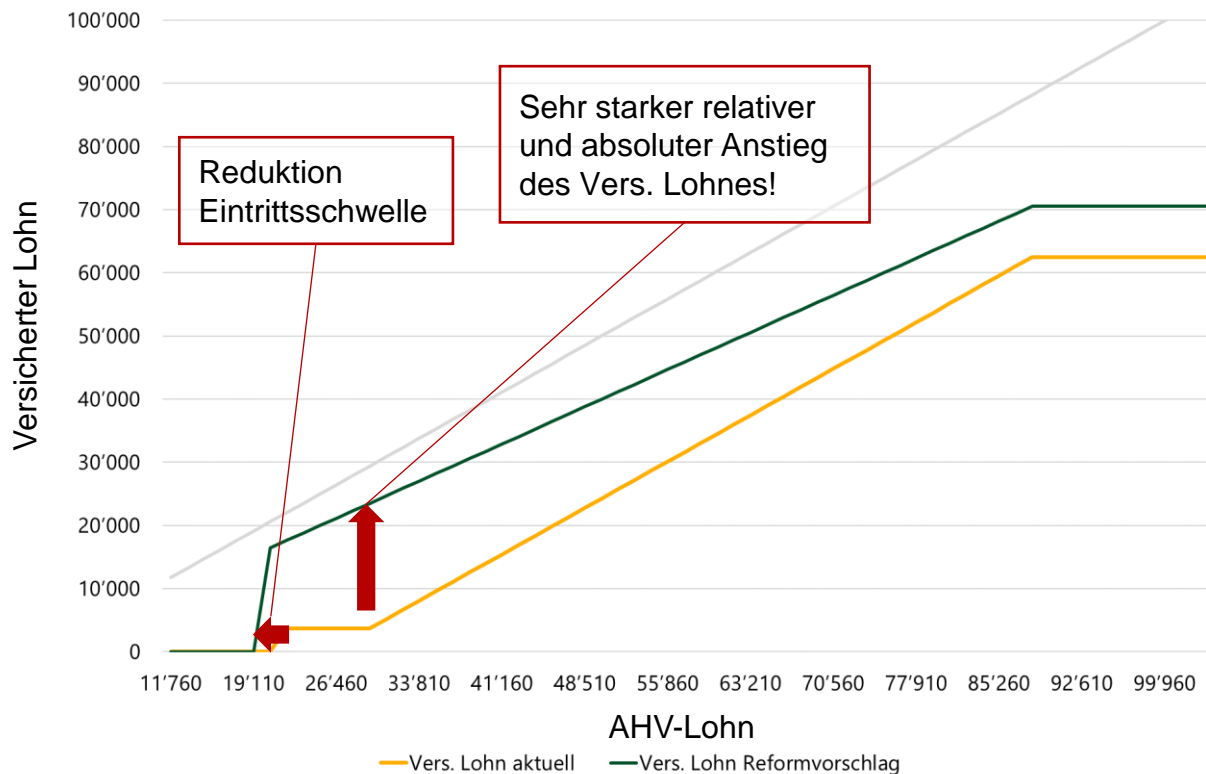
- **Kompensation für Übergangsgeneration**
  - Ziel:  
Beibehaltung Leistungsniveau für Arbeitnehmende, die in den ersten 15 Jahren nach Inkrafttreten der Reform pensioniert werden



# Auswirkungen (1/3)

Versicherter Lohn im Obligatorium steigt

- führt zu höheren Beiträgen und höheren Altersguthaben

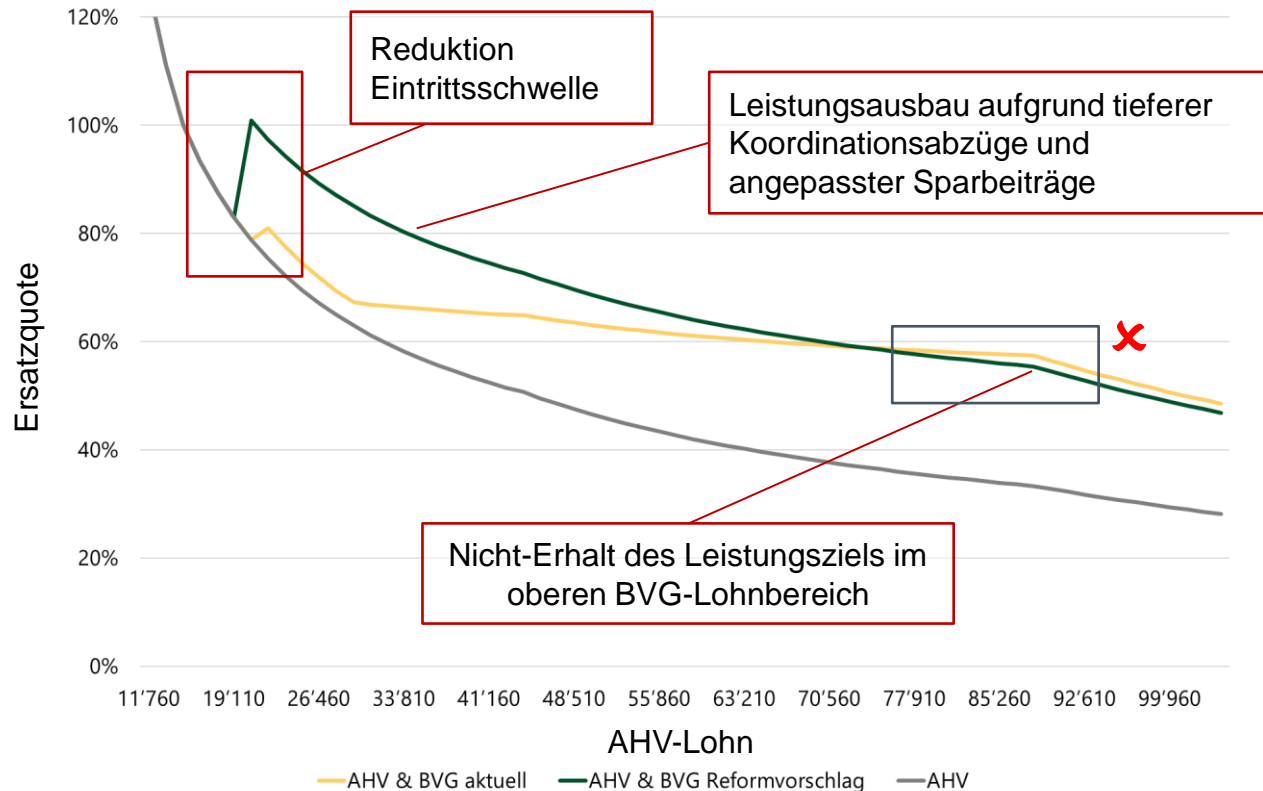


Quelle: Roger Baumann und Marc Hürzeler, CAS Berufliche Vorsorge, Modul 3, Folie 16



# Auswirkungen (2/3)

## Langfristige Wirkung der BVG-Reform auf Rentenhöhe in %

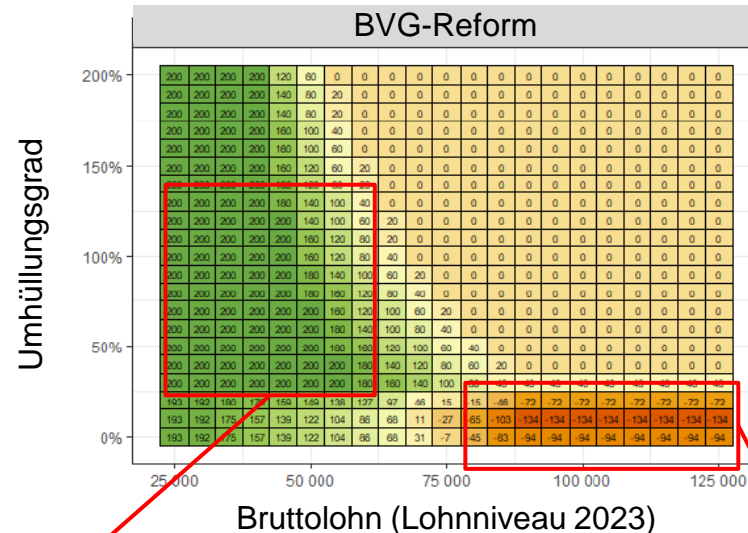


Quelle: Roger Baumann und Marc Hürzeler, CAS Berufliche Vorsorge, Modul 3, Folie 19



# Auswirkungen (3/3)

Übergangsgeneration:  
Kurzfristige Rentensenkung nur für wenige Versicherte



Der Kompensation steht in weiten Teilen keine Rentenkürzung gegenüber

Führt zu Schlechterstellung von Versicherten mit höheren Einkommen, aber Versicherung nahe Obligatorium

Quelle: <https://www.parlament.ch/press-releases/Pages/mm-sgk-n-2023-02-15.aspx>  
Annahmen: Umhüllender Umwandlungssatz 5.25 %; Umhüllungsgrad: Überobligatorisches Altersguthaben in % des BVG-Altersguthaben

Quelle: Roger Baumann und Marc Hürzeler, CAS Berufliche Vorsorge, Modul 3, Folie 28



# Fazit



# Reform verbessert Versicherungsschutz von erwerbstätigen Müttern

- **Langfristig sehr positiv für Versicherungsschutz**
  - Änderung des Koordinationsabzugs **verbessert Versicherungsschutz von Teilzeitbeschäftigten** deutlich
  - Senkung der Eintrittsschwelle **hilft** vor allem **Mehrfachbeschäftigten**
- **Kurzfristig** betrifft Reform **vor allem Versicherte mit Vorsorgelösungen nahe Obligatorium (nur ca. 15 % der Versicherten)**
  - negativ: erhöht Sparbeiträge (d. h. reduziert das aktuell verfügbare Einkommen)
  - positiv: führt häufiger zu Rentenerhöhungen als -senkungen



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Fragen?**

[www.oak-bv.admin.ch](http://www.oak-bv.admin.ch)



# Kontakt

## Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV

Seilerstrasse 8  
3011 Bern

Tel. Nr.: +41 58 462 48 25  
Fax Nr.: +41 58 462 26 96

[info@oak-bv.admin.ch](mailto:info@oak-bv.admin.ch)  
[www.oak-bv.admin.ch](http://www.oak-bv.admin.ch)







# **Anhang: Weiterführende Informationen**



# AHV- und BV-Beiträge

- **AHV-Beiträge**
  - auf gesamtes Einkommen  
(AHV-Maximal-Rente: 2'450 CHF/Monat)
- **BV-Beiträge**
  - nur auf **koordinierten Lohn**
  - koordinierter Lohn = Bruttojahreslohn minus Koordinationsabzug (entspricht  $\frac{7}{8}$  der AHV-Maximal-Rente)
- Berücksichtigung des Beschäftigungsgrades ist beim Koordinationsabzug nicht verpflichtend



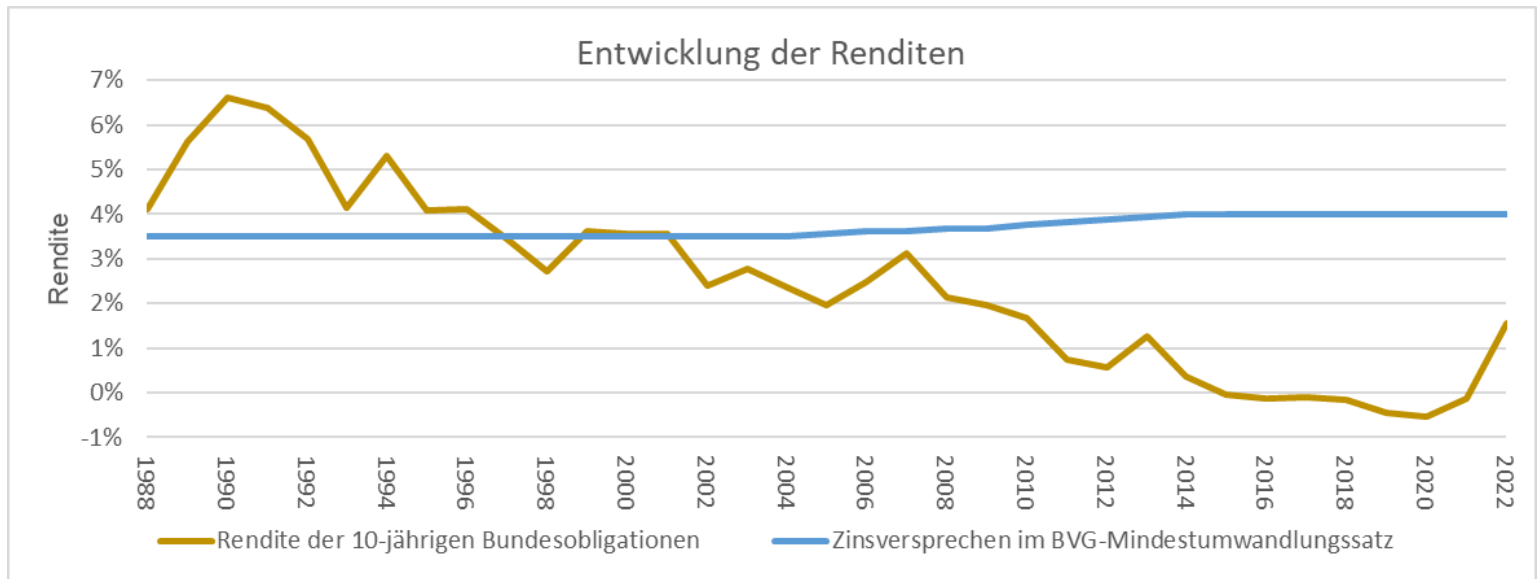
# Obligatoriums-Umwandlungssatz für Minimalkassen ein Problem

- Heutiger gesetzlicher Umwandlungssatz für Obligatorium: 6,8 %
- **Geplanter Umwandlungssatz in 5 Jahren**  
per Ende 2022 (alle Pensionskassen ohne Staatsgarantie;  
Quelle Bericht finanzielle Lage per Ende 2022): 5,2 %
- Umwandlungssatz entspricht einem fixen Zinsversprechen  
(bei gegebener Lebenserwartung)

<b>Obligatorium</b>	
→ Zinsversprechen (p. a.)	<b>4,7 %</b>
<b>Obligatorium und Überobligatorium (Pensionskassen ohne Staatsgarantie)</b>	
→ Zinsversprechen (p. a.)	<b>2,2 %</b>



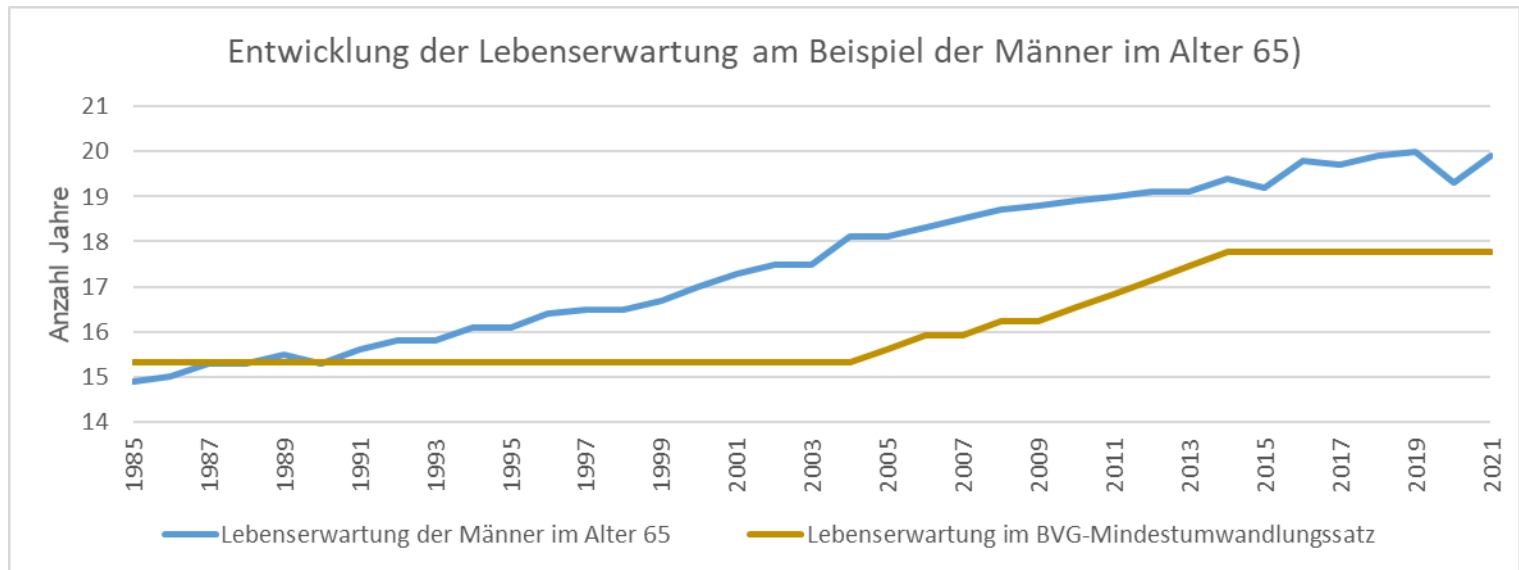
# Zinsversprechen im 6.8-%-Satz bildet weder aktuelles Zinsniveau ...



Quelle: OAK BV: Bericht finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen 2019; aufdatiert bis 2022



# ... noch die Entwicklung der Lebenserwartung ab



Quelle: OAK BV: Bericht finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen 2019; aufdatiert bis 2021



# BVG-Reform: Kompensation für Übergangsgeneration

Parameter	Reformvorschlag
Kompensationsmechanismus	Fixe allgemeine Rentenzuschläge
<b>Kompensationsdauer</b>	<b>15 Jahre</b>
Verlauf	Alle 5 Jahre fallend
<b>Höhe</b>	<b>2400 / 1800 / 1200 pro Jahr</b>
Anspruchsvoraussetzungen	<b>Altersguthaben &lt; 220 TCHF voll</b> <b>Altersguthaben &lt; 440 TCHF reduziert, abgestuft</b>
Anrechnungsprinzip	Nein
Finanzierungsart	Zentral – auf Mehrbelastung
Finanzierungssystem	Kapitaldeckung
<b>Finanzierungskosten</b>	<b>Lohnbeiträge</b> bis zu einem AHV-Lohn von 176'400 CHF: <b>Jahr 1: 0.24 %</b> Jahr 2 – 15: Beitragssatz in Kompetenz Bundesrat <b>+ Mittel der Kassen</b>
<b>Begünstigte</b>	<b>50 %</b> in % der Versicherten der Übergangsgeneration Quelle: BSV

Quelle: Roger Baumann und Marc Hürzeler, CAS Berufliche Vorsorge, Modul 3, Folie 26